

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 65 (1988)
Heft: 8

Artikel: Der "Fiat"-Rosenkranz : für eine neue Evangelisierung
Autor: Surenens, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1030954>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der «Fiat»-Rosenkranz

Für eine neue Evangelisierung

Joseph Kardinal Suenens

Als Papst Johannes Paul II. Mecheln besuchte, fragte ihn mein Amtsnachfolger, Kardinal Danneels: «Heiliger Vater, wenn Sie hier an meiner Stelle wären, womit würden Sie die neue Evangelisierung beginnen. Ohne auch nur eine Sekunde zu zögern, antwortete der Papst: «Ich würde mit der Familie beginnen.» Das ist wirklich der Ansatzpunkt, wenn wir damit beginnen wollen, unsere Gläubigen auf die kommenden Jahre und Jahrzehnte vorzubereiten. Wir müssen unsere Familien vor all dem bewahren oder befreien, was ihre Existenz bedroht. Wir müssen die Familien schützen gegen die «Mächte des Bösen», die darauf ausgehen, die eheliche Liebe zu zerstören, jene menschliche Liebe, welche das Band ist, das die Familie zusammenhält und der tiefen ehelichen Einheit das Überleben ermöglicht.

1. Anfänge einer Familieninitiative

Wie aber kann der Bestand der Familie gefestigt werden, wenn man dort nicht beginnt, gemeinsam zu beten? Und wie kann man Eltern und Kinder zusammenführen zu einem gemeinsamen Gebet in einer Welt, die heute so viel Zerstreung und Ablenkung bringt, in einer Welt, in der unsere Familien Abend für Abend mittels des Fernsehens durch Schrecken und Gewalt gequält werden?

Eine kleine internationale Gruppe von Christen, die mir sehr nahe steht und sich den Namen «Fiat» (Fraternity, international, apostolic, team = Bruderschaft der internationalen apostolischen Zusammenarbeit) gegeben hat, ergriff die Initiative. Während des gemeinsamen Betens entstand die Idee,

unsern Familien einen kleinen, erneuerten Rosenkranz anzubieten. Dieser neue, kurze Rosenkranz konzentriert sich auf neun Geheimnisse, die umfassen sind durch ein Gebet zu Beginn, das den Heiligen Geist um seinen Beistand anruft, und durch ein Gebet am Schluss, das uns Mariens «Fiat – es geschehe» immer neu als Antwort auf Gottes Anruf sprechen lässt.

Diese neue Form des Rosenkranzgebetes entspricht der Einladung von Papst Paul VI., die er in seinem Schreiben über die Marienverehrung («Marialis cultus») an die Bischöfe richtete und an alle Verantwortlichen religiöser Gemeinschaften, Initiativen zu ergreifen zur Erneuerung der Marienverehrung. Diese Erneuerung der Marienverehrung, wie sie der «Fiat-Rosenkranz» anbietet, wird ergänzt werden durch ein kurz gefasstes «Familienstundenbuch», das helfen will, die Liturgie der Kirche in den Familien lebendig werden zu lassen.

Dieser kleine «Fiat-Rosenkranz» nahm seinen Anfang am 8. September 1984, dem Fest der Geburt Mariens. Schon in wenigen Jahren hat er in der ganzen Welt Heimatrecht gefunden. Es bestehen schon Übersetzungen ins Chinesische und in die verschiedenen Dialekte Indiens, ganz abgesehen von den Übersetzungen in die wichtigsten Sprachen Europas. Und die Verbreitung geht weiter. Viele spontane Schreiben sind schon eingetroffen, von denen ich nur jenes einer Mutter hier wiedergeben will: «Durch die unmittelbare Anrufung des Heiligen Geistes und der heiligen Jungfrau Maria schenkt mir der «Fiat-Rosenkranz» jeden Tag ein wenig mehr Licht, wodurch ich erkennen kann, wie



*«Maria überreicht dem hl. Dominikus den Rosenkranz». Relief in unserer Klosterkirche
(Foto: P. Notker Strässle)*

ich die freudreichen, schmerzhaften und glorreichen Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus wahrhaft leben kann. Das «Fiat» Mariens wird nach und nach ein fester Bestandteil meines Lebens. Jeden Tag zu sagen: «Herr, da bin ich», macht mein Herz durchlässiger für Gottes Willen. Das gibt mir eine Freude. Ich fühle mich als wahres Kind Gottes im Schoß der geeinten und lebendigen Kirche.»

2. Der ökumenische Aspekt

Diese Anspielung auf die Einheit der Kirche veranlasst mich, den ökumenischen Aspekt des «Fiat-Rosenkranzes» zu betonen. Ich habe vergangenes Jahr den «Fiat-Rosenkranz» beim Kongress der «Internationalen ökumenischen marianischen Gesellschaft» vorgestellt und habe dabei feststellen dürfen, dass diese Gebetsform sympathisch aufgenommen wurde. Ich glaube, die Zukunft des Ökumenismus verlangt von allen Christen, dass sie sich der tiefen Verbundenheit zwischen dem Heiligen Geist und Maria bewusst werden. Diese Einheit ist im Innersten des Neuen Bundes verwurzelt, im Innersten des Geheimnisses der Menschwerdung, im Innersten des Geheimnisses der Kirche, die am ersten Pfingstfest entstanden ist, und ihrer Einheit.

All das verlangte viele kleine Schritte der Erläuterung und Entfaltung. Meinen katholischen Mitschwestern möchte ich sagen: «Habt keine Angst vor dem Heiligen Geist und seid offen für ein «Neues Pfingsten».» Meinen protestantischen Glaubensbrüdern möchte ich gern das Wort des Engels an Joseph wiederholen: «Fürchtet euch nicht, Maria zu euch zu nehmen . . . Was in ihr gezeugt ist, kommt vom Heiligen Geist.»

3. Der apostolische Aspekt

Der «Fiat-Rosenkranz» als Familiengebet und als ökumenisches Gebet will uns an unsere christliche Identität erinnern, die auf den drei christlichen Initiationssakramenten gründet: Taufe, Firmung, Eucharistie, und an die Sendung, die sich daraus ergibt: Überall und immer Zeugen Jesu Christi zu sein.

Dies ist eine Einladung, ein Anruf, die neue Evangelisierung ernst zu nehmen, die in der jetzigen Zeit die grosse Aufgabe eines jeden Christen ist.

Mehr denn je braucht es heute Christen, die dem lebenden Christus begegnet sind und sich von ihm umwandeln lassen. Gestärkt durch diese lebendige Erfahrung sind wir fähig, auf breiten, bequemen und engen, mühsamen Strassen und Wegen der Welt die Frohe Botschaft zu verkünden.

4. Besondere Merkmale des «Fiat-Rosenkranzes»

Wenn wir das, was wir über diesen Rosenkranz, der zugleich traditionell und neu ist, kurz zusammenfassen wollen, können wir sagen, dass er sowohl für die Familie als auch für die Kirche, für die Glaubensverbreitung, ja für jeden Christen ein ausgezeichnetes Gebet ist.

Sein natürliches Milieu ist die Familie, der erste Kern der Kirche. Er vereinigt und unterstützt die Anliegen aller und erteilt in wenigen Worten einen einfachen Glaubensunterricht, der die wichtigsten Geheimnisse unseres Glaubens in die Erinnerung zurückruft. Wenn wir den Rosenkranz in der Familie beten, nehmen wir Maria als unsere Mutter bei uns auf, und allmählich wird sich ihre Anwesenheit bemerkbar machen. Die Verheissung des Herrn hat immer Gültigkeit: «Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.» Dieser Rosenkranz kann für unsere Familien ein Gnadenangebot sein. Pater Peyton wurde nie müde zu verkünden: «Eine Familie, die zusammen betet, bleibt zusammen.»

Der «Fiat-Rosenkranz», der es ermöglicht, in Verbindung mit Maria zu leben, hilft uns auch, auf eine natürliche Weise in Gemeinschaft mit der Kirche zu leben. Er bringt uns dazu, sie mit den Augen des Glaubens als «unsere Mutter, die hl. Kirche» zu betrachten. In immer neuer Gestalt entdecken wir in ihr die Gegenwart des Herrn, der durch seinen Geist ihr Leben beseelt. Anlässlich unseres Gebetes für den Papst, für die Bischöfe und die Priester wird unser Glaube an ihre Sendung geweckt, und wir werden uns auf

eine konkrete und vertraute Weise der Kirchengemeinschaft bewusst, die wir zusammen bilden.

Dieser Rosenkranz appelliert an uns und ermutigt uns, «das Gebet zu leben», d.h. es in Worte und Taten umzusetzen, und nie zu vergessen, dass ein Christ immer zur Mission und zum Dienen bereit sein soll. Der «Fiat-Rosenkranz» ist Ausdruck einer tief apostolischen Spiritualität. Es geht darum, dass wir uns in Gott verwurzeln, so dass wir von ihm ausgesandt werden können. Diese beiden Bewegungen, die die Grundlage unseres evangelischen Einsatzes bilden, werden hier in einer deutlichen Weise in ihrem gegenseitigen Zusammenhang angegeben.

Dieser Rosenkranz bietet sich als einfaches Gebet an, das für jeden Christen zugänglich ist, auf welchem kulturellen Niveau er auch lebt. In der Biographie von Baron von Hügel, der in seiner Zeit ein einflussreicher Laientheologe war und wichtige Studien über Mystik verfasst hat, wird erzählt, dass sein geistlicher Führer ihn gebeten habe, jeden Tag ein Gesätz vom Rosenkranz zu beten, damit er sich nicht von der Volksfrömmigkeit lösen und so trotz seiner Gelehrsamkeit eine kindliche Spontaneität gegenüber Gott bewahren sollte.

5. Der Text des Gebetes

Nach einem einleitenden Gebet zum Heiligen Geist folgen drei Geheimnisse des freudreichen Rosenkranzes (Verkündigung, Besuch bei Elisabeth, Geburt Jesu) mit je drei Gegrüsst seist du Maria; drei Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes (Todesangst Jesu, Kreuzweg, Tod Jesu) wieder mit je drei Gegrüsst seist du Maria; der glorreiche Rosenkranz mit drei Geheimnissen (Auferstehung, Herabkunft des Heiligen Geistes, Aufnahme Mariens in den Himmel) wieder mit je drei Gegrüsst seist du Maria. Abschliessend folgen Anrufungen zum hl. Josef, zum Erzengel Michael, zu allen Engeln und Heiligen, und eine spezielle Bitte an Maria, damit wir wie sie unser «Ja» sagen können und auch unser «Danke».

Hilfen für das Beten des «Fiat-Rosenkranzes»: Broschüre: Kardinal Suenens: Für eine neue Evangelisation zum Preis von Fr. 8.-. «Fiat-Rosenkranz» in Plastik (Fr. 6.-) und Holz (Fr. 10.-). Erhältlich an der Klosterpforte.